

# be geg nen:

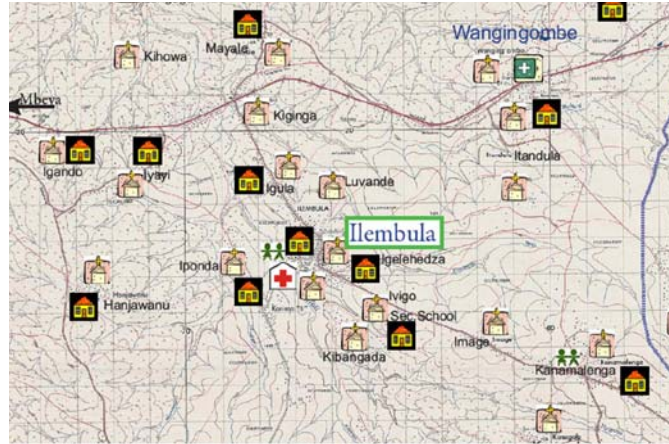
„Ein Mensch, der dich besucht ist besser als einer, der dir nur GrüÙe schickt“ lautet ein tansanisches Sprichwort und „Gäste sind Nahrung für die Seele“. Das haben wir bei unseren Besuchen immer wieder erlebt - zuletzt im Oktober 2008, als wir mit unseren Partnern in Ilembula mit dem Bischof und ca. 300 - 400 Menschen 20 Jahre Partnerschaft gefeiert haben.

Wir freuen uns deshalb besonders, dass wir im Juli 2009 auch zwei Gäste aus Ilembula bei uns begrüÙen können: die Pfarrerin Veronica Mbilinyi und den Evangelisten Jacob Makusudi. Natürlich können sie ihre Reise nicht selbst bezahlen, deshalb haben wir sie eingeladen. Sie kommen zusammen mit vier Gästen aus Nachbargemeinden, die auf Einladung des Dekanats-Partnerschaftskreises für vier Wochen in München sind.

Wir freuen uns mit unseren Gästen auf viele Begegnungen in diesen vier Wochen, beim Sommerfest und Partnerschaftssonntag, in der Gemeinde und im Gymnasium - und vielleicht auch bei Ihnen zu Hause?



Die Kleinstadt Ilembula liegt im Südwesten Tansanias, etwa 800 km von der Hauptstadt Daressalam entfernt auf 1.400 m Höhe und hat ein großes Krankenhaus. Die Partnerschaft zwischen der Jesuskirche Haar und der lutherischen Kirchengemeinde Ilembula besteht seit 1987.



Ca. 8 km

### Ansprechpartner:

Gerlinde Rückert, Pfr. Klaus Rückert  
Tel. 089/46 31 98  
e-mail: kg.rueckert@oisisi.de  
Helga + Jochen Döring,  
Tel. 089/46201319;  
e-mail: jodoe@arcor.de



### Bankkonto:

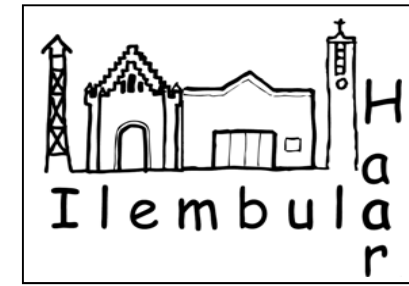
Evangelische Jesuskirche Haar  
Konto 141 3899 BLZ 701 664 86  
VR-Bank München-Land

### Spendenmöglichkeiten:

Sie können für gezielte Projekte, für Transportkosten oder nicht zweckgebunden spenden. Bei Überweisungen über 200 € erhalten Sie eine Spendenquittung.

1.1.2009

Quellenangabe Motto: Evangelisches Missionswerk Deutschland



## Partnerschaft Jesuskirche Haar und Ilembula / Tansania



## Begegnen - Begeistern - Engagieren - Stärken

**Das Motto der weltweiten Mission**

begeistern:

Seit der Besuch der Grundschulen „**Primary**“ kostenfrei ist, wären viele Schüler begeistert, die Oberschule „**Secondary**“ besuchen zu können. Doch die kostet viel Geld: private (kirchliche) **Internate** kosten mind. 500.000 TSh (~300€) im Jahr. Wir helfen daher der staatlichen Secondary in Ilembula beim Ausbau zu einem Internat mit niedrigeren Schulgebühren. Begeistert sind Lehrer und Schüler hoffentlich

bald über die von uns finanzierten Laboreinrichtungen. Die in Ilembula vorhandene **Schlosser-/Autowerkstatt** ist so begehrt, dass der weitere Ausbau geplant ist. Wir unterstützen auch hier die Waisen und Bedürftigen bei ihren **Schul- und Ausbildungskosten**.

Bei unserem Besuch waren wir begeistert über das von uns gesponserte „**HA-ILE School-Office**“ - ein gemietetes Büro in Ilembula mit Stromanschluss, das allen 10 Schulen für die Erstellung von Schulunterlagen zur Verfügung steht. Geplant ist auch ein Internet-Anschluss und dann wird es das erste „Internet-Cafe“ in Ilembula sein!

**Mobiltelefone** sind dort die einzige Kommunikationsmöglichkeit für viele - auch mit uns, z.B. via SMS. Begeistern muss man dafür aber niemanden mehr - es fehlt nur an Telefonen.



engagieren:

Der Ort Ilembula hat—vor allem durch das Krankenhaus—zumindest die Voraussetzungen für Strom- und Wasserversorgung. In den meisten der 13 Außenorte gibt es aber Wassermangel und überhaupt keinen Strom.

Bei unserem Besuch im Oktober 2008 haben wir deshalb ein **Wasserprojekt** initiiert, um die Lebensbedingungen auch für diese Menschen zu verbessern.

Elektrischer Strom wird für meisten Menschen unrealisierbar sein - aus technischen und ökonomischen Gründen. Die verstärkte Nutzung der **Solarenergie** - sei es durch Solarlampen oder durch Solar-Home-Systeme mit mehreren Lampen - ist ein weiteres Ziel unseres Engagements.

In Ilembula wie überall in Tanzania engagieren sich die Frauen sehr: nicht nur in der Familie und auf den Feldern, sondern häufig auch auf kirchlichem und sozialem Gebiet. Wir unterstützen deshalb immer wieder gezielt die **Frauengruppen**. Für den von uns finanzierten Transportkarren wünschen sie sich noch einen Esel.

Aber auch hier in Haar freuen wir uns über engagierte Mitmenschen, sei es im **Arbeitskreis**, beim Packen der Hilfslieferungen oder durch finanzielle Unterstützung. In den Schulen sammeln wir gebrauchte Schuhe für Schulkinder. Ehrenamtliche Helfer überprüfen gespendete nicht-elektrische Nähmaschinen und Schreibmaschinen, die wir auch weiterhin sammeln.

Nach dem großartigen Erfolg des Sponsorenlaufs engagiert sich jetzt auch ein „**Arbeitskreis EineWelt**“ im Ernst-Mach-Gymnasium und sucht den Kontakt zur Secondary-Schule in Ilembula.



stärken:

Etwa 15% der Erwachsenen in Ilembula sind **HIV-Infiziert**. Von 3.700 Schülern sind z.Zt. etwa 550 Voll- oder Halbwaisen, an einigen Schulen sind sogar ein Viertel der Schüler Waisen.

Stärken möchten wir die **Selbsthilfegruppe der HIV-Infizierten FARAJA** - „Linderung“. Die 2004 gegründete Gruppe hat inzwischen ca. 100 Mitglieder, die

aktiv Aufklärungsarbeit gegen AIDS betreiben, gegen das Schweige-Tabu ankämpfen und neue Gruppen in anderen Dörfern aufbauen.

Stärken müssen wir Waisen und bedürftige Schüler. Die **Betreuungsgruppe HUYAI** steuert die Vergabe unserer finanziellen Hilfen - für Schul-Uniformen, Schulgebühren für weiterführende Schulen, Malaria-Vorsorge und medizinische Nothilfe.

Stärken müssen wir auch die Menschen, die sich um die Waisen kümmern, seien es Witwen/Witwer oder Großeltern. Für diese oft selber sehr Armen suchen wir für jedes Dorf „**Paten für Dorfwaisen**“.

Stärken werden wir Pfarrer und Evangelisten im Ruhestand, für die wir einen kleinen - ausbaufähigen(!) - **Ruhestands-Fond** gegründet haben.

